

Ausbau- und Neubaustrecke Stuttgart – Augsburg Bereich Wendlingen – Ulm

Planänderung Freie Strecke Hohenstadt

Planfeststellungsabschnitt 2.2 „Albaufstieg“

Anlage 15.1b

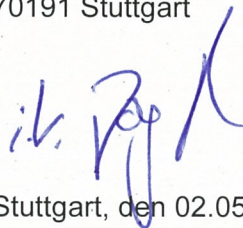
Erläuterungsbericht Hydrogeologie und Wasserwirtschaft

○ Austauschseiten

Vorhabenträger:

DB Netze
vertreten durch

DB Projekt Stuttgart-Ulm GmbH
Räpplensstraße 17
70191 Stuttgart



J. Müller

Stuttgart, den 02.05.2018

Bearbeitung für die Planänderung:

Planungsgemeinschaft
ILF Consulting Engineers Austria
Leonhardt, Andrä & Partner

c/o Leonhardt, Andrä & Partner
Heilbronner Straße 362
70469 Stuttgart

Planfestgestellt gem. § 18 AEG
i.V.m. § 76 Abs. 3 VwVfG
am 21.09.2018,
Az. 591pä/013-2018#006
Eisenbahn-Bundesamt,
Außenstelle Karlsruhe/ Stuttgart



Stuttgart, den 02.05.2018

Im Auftrag _____


Vogt

Vorwort

Das vorliegende Planänderungsverfahren „Freie Strecke Hohenstadt“ beinhaltet bauliche Veränderungen im Bereich Hohenstadt. Die Änderungen und Neuplanungen werden wie folgt behandelt:

Geänderte Textteile sind in **Magenta** dargestellt, nicht mehr gültige Textteile sind durchgestrichen dargestellt.

Folgende Seiten wurden geändert:

Seite 48

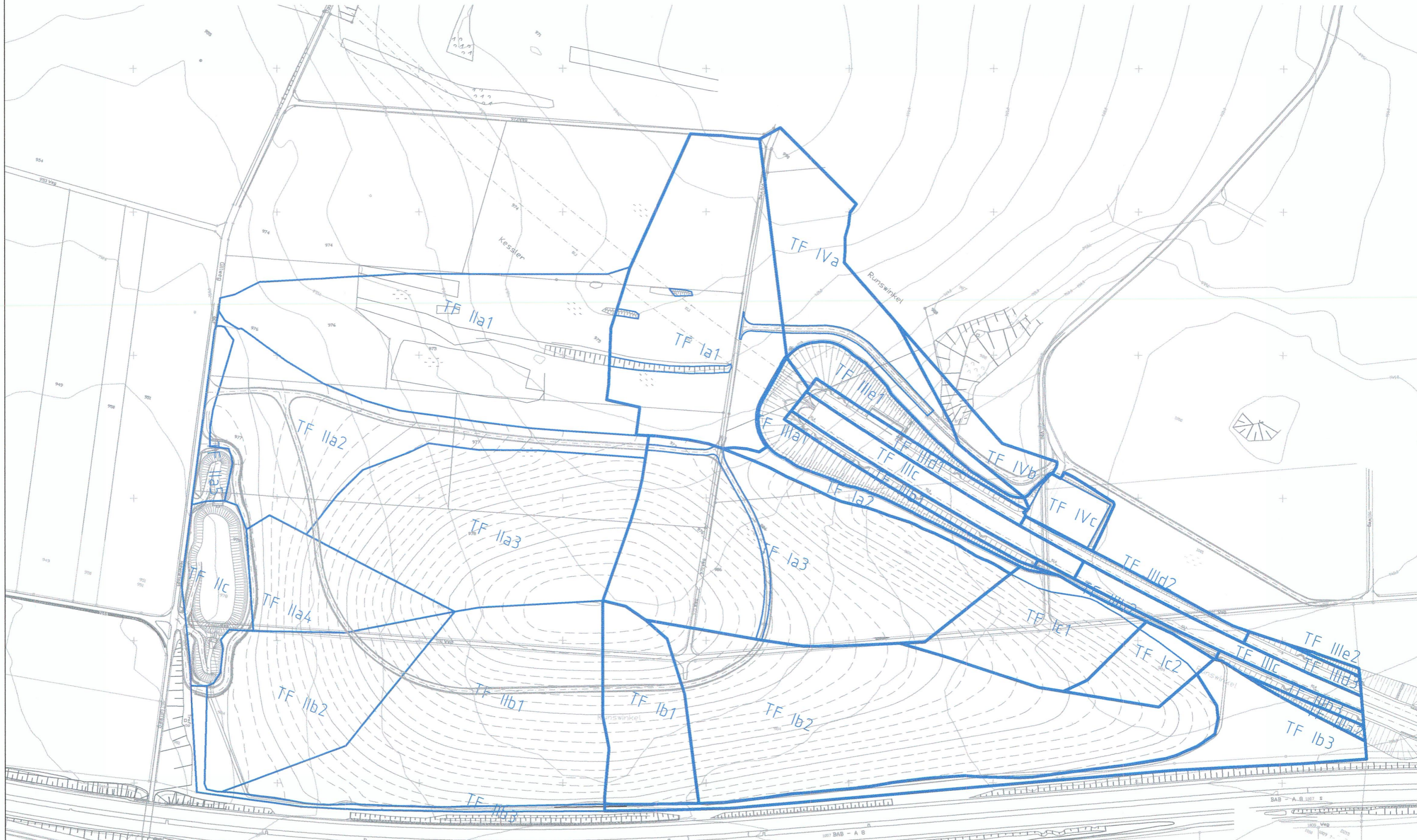
4.7 Freie Strecke im Bereich Hohenstadt

Der rd. 200 m lange Tunnelvoreinschnitt im Bereich Hohenstadt befindet sich in der Zone III der TGA Krähensteigquelle. Die größte Tiefe beträgt im Portalbereich rd. 12 m. Nach Osten folgt ein rd. 100 m langer, flacher Damm. Angaben zu den geologischen Verhältnissen sind der Anlage 14.1, Kap. 4.2.1 zu entnehmen.

Der Karstgrundwasserspiegel liegt nach langjährigen Messungen im Bereich des Einschnitts rd. 50 m bis 100 m unter Gelände. Eingriffe in den Grundwasserkörper erfolgen somit nicht. Bauzeitig im Einschnittsbereich anfallende Niederschlagswässer werden in Pumpensümpfen gesammelt und in das bauzeitige Versickerbecken (Bw-Nr. 7.52) östlich der künftigen NBS, unter Vorschaltung eines Absetzbeckens mit Tauchwand eingeleitet. Während der Bauzeit des Voreinschnitts wird die Trinkwassergewinnung an der Krähensteigquelle eingestellt und der Bedarf über Ersatzwasser durch die Landeswasserversorgung sichergestellt (siehe auch Kap. 5.2.3).

Im Endzustand entwässert der Bereich der Freien Strecke zwischen Portal Hohenstadt und der Grenze zum PFA 2.3 Albhochfläche mittels Entwässerungsleitungen in das im PFA 2.3 im Planfeststellungsverfahren befindliche Versickerbecken 1. Für die Ausgestaltung der Einschnittsentwässerung ist eine beidseitige Tiefenentwässerung mit Kontrollschächten und Ableitungen zu dem Versickerbecken mit vorgeschalteten Regenklärbecken im PFA 2.3 geplant. Aufgrund der Ableitung von größeren Wassermengen wird gemäß nach Ril 836.0803, Bild 5, eine Huckepackleitung angeordnet.

In Anlehnung an die RiStWaG wird die Tiefenentwässerung beidseitig links und rechts von einem ⁴⁰~~30~~ cm mächtigen Lehmschlag ($k_f \leq 1 \times 10^{-7}$ m/s) gebettet. Bahnseitig wird der Lehmschlag bis zu einer beidseitig kaschierten Folie ausgebildet, wobei auf den Böschungsseiten die Lehmschlagabdichtung bis ca. 2,0 m über Schienenoberkante hergestellt wird. Der im Anschluss aufgebrauchte ³⁰~~40~~ cm mächtige Oberboden komplettiert das dichte Streckenentwässerungssystem.



Legende: — Niederschlagsgebiete Gesamtmaßnahme